

NEU!

# Frauenzeitschrift

INTERNATIONAL



## ALICJA KWADE

„Ich habe gezeichnet wie **eine Irre**“

**Julia Kristeva:** Das weibliche Genie

D 2,90 EUR  
A 3,20 EUR  
CH 4,50 EUR  
LUX 3,40 EUR  
IT 3,30 EUR

AUSGABE 2/2015

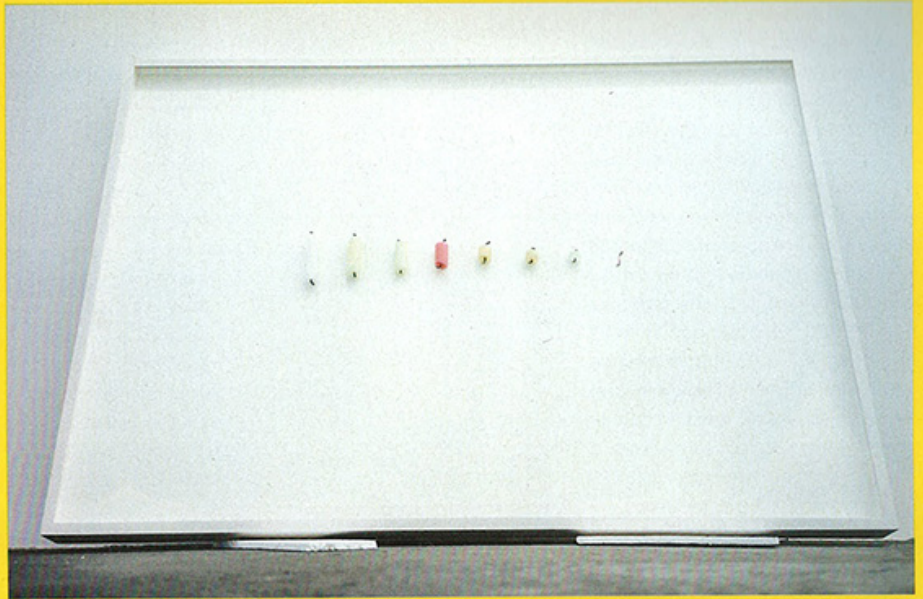




—  
**„Die BEULE im  
AUTO ist wie ein  
EHERING“**  
—

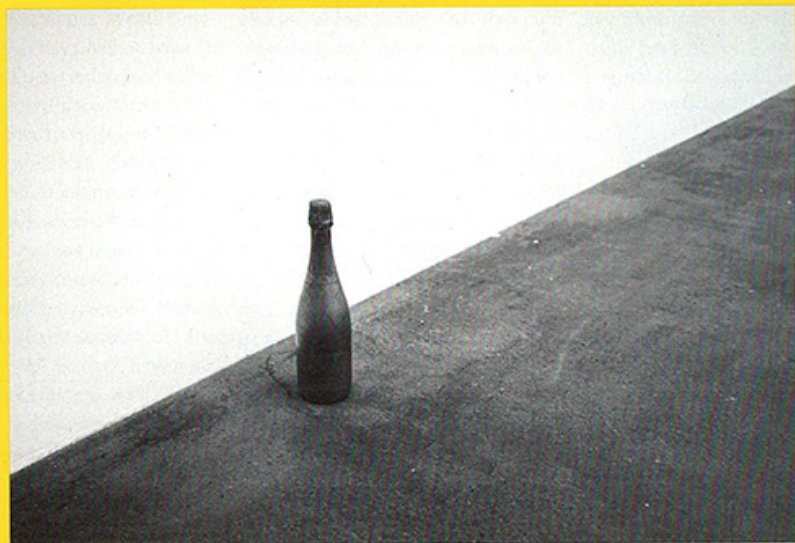
Alicja Kwade sitzt sehr gerade auf einem mintgrünen Vintage-Stuhl und strahlt die Energie und die Unruhe einer Heranwachsenden aus. Hinter ihr steht ein massiver Marine-Suchscheinwerfer aus dem Ersten Weltkrieg. „Den habe ich mal in Dänemark gekauft“, sagt sie. „Ich schleppe das Ding nun schon seit acht Jahren mit mir herum. Leider gab es bisher noch keine passende Verwendung dafür.“ Das Kriegsgerät überragt die Künstlerin wie ein stählerner Zyklop, der sie beschützt, doch unter der mehr als acht Meter hohen Decke ihres Ateliers sieht der Koloss fast schwächling aus. Im Februar 2014 hat Kwade die weitläufigen Räumlichkeiten in einem Industriegebiet im Berliner Stadtteil Weißensee bezogen. Kaum ein Jahr später hat sie so viel

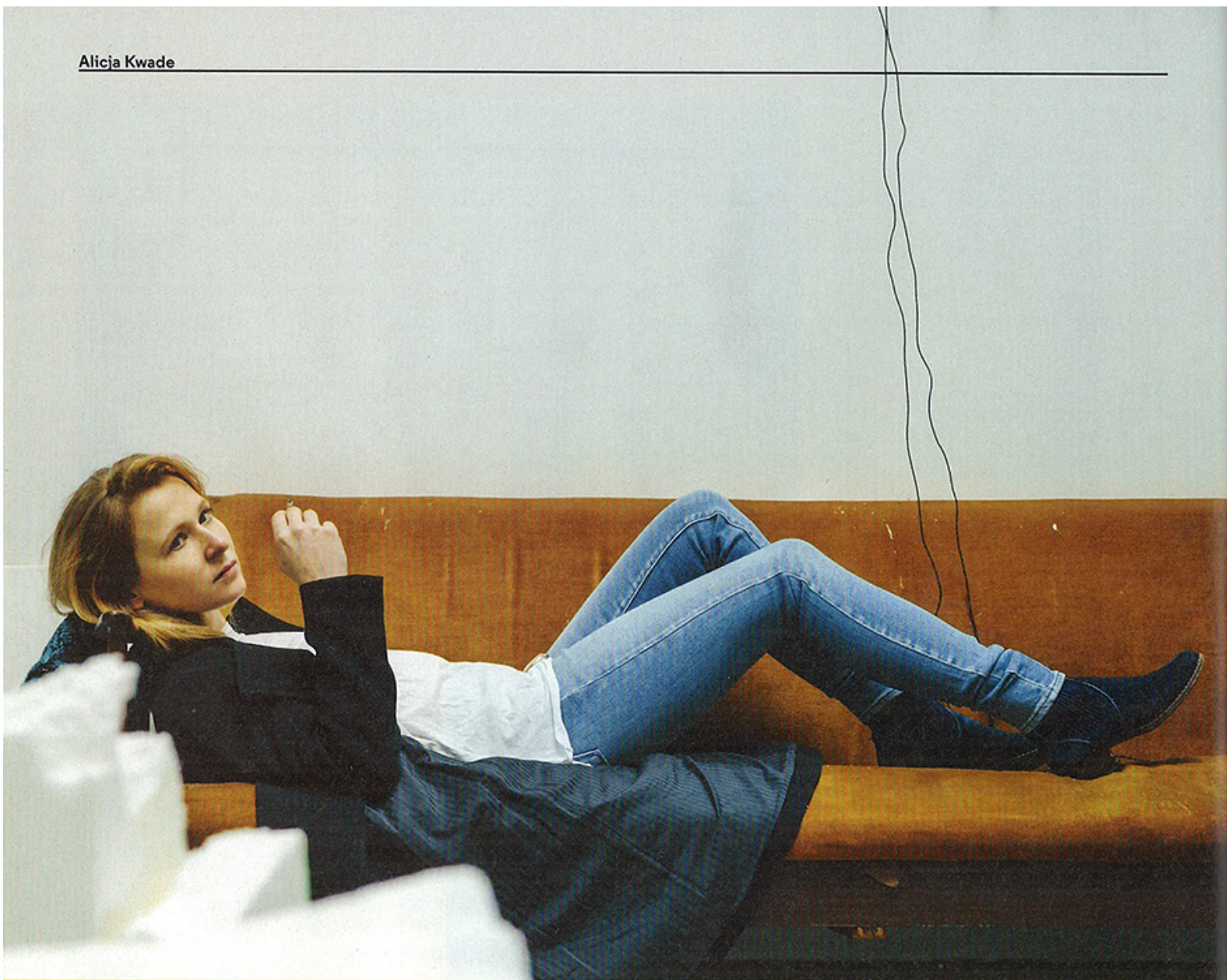
Werkzeug und Arbeitsmaterial angehäuft, als hätte sie ihr halbes Leben dort verbracht. Auf dem Gelände hat die Ufa früher Filme gedreht, die Atelierräume diente als Garderobe und Zahlungsstelle. Heute erinnern sie eher an eine Mischung aus Handwerksbetrieb, Architekturbüro und Ausgrabungsstätte. In der Ecke wartet ein Industrie-Hubwagen mit Elektroantrieb darauf, schwere Gegenstände zu befördern, und davon gibt es in Kwades Atelier einige. „Mit dem Ding muss man vorsichtig sein“, sagt sie und lacht. „Das geht ganz schön ab.“ An der Seitenwand hängen kaputte Uhren, ausrangierte Grammophontrichter liegen auf dem Boden, die beiden Schläuche eines monströsen Heizlüfters pumpen warme Luft in den Hauptraum. Auf einer freien Fläche stapeln sich großformatige Styropor-Quader wie der Nachbau einer altägyptischen Tempelruine – das Modell einer Installation, die sie demnächst in der Galerie von Johann



*T-Shirt* Ksubi Vintage  
*Jeans* Acne Studios  
*Schuhe* Acne Studios

*oben* The heavy weight  
of lively light, 2015  
*Mitte* Etwas Abwesendes,  
dessen Anwesenheit  
erwartet wurde, 2015  
*unten* Schritte zur Nacht, 2015





König zeigen wird. „Bei der fertigen Arbeit werden die Quader aus Marmor sein“, erklärt Kwade. „Da kann man dann natürlich nicht mehr viel herumprobieren.“ Schon jetzt muss sie deshalb punktgenau festlegen, wo alles stehen soll. So chaotisch ihr Atelier wirken mag, so fein und genau sind ihre Arbeiten.

Mit der Präzision eines Schweizer Uhrmachers entwickelt Alicja Kwade Versuchsanordnungen, die darauf angelegt sind, die großen Mysterien des Daseins zu durchdringen. „Ich bin keine Theologin und keine Philosophin, und ich bin auch keine Wissenschaftlerin“, sagt sie. „Doch ich kann gar nicht anders, als mich mit existenziellen Themen zu beschäftigen, mit Fragen, von denen ich weiß, dass ich sie niemals beantworten kann. Man könnte sagen, schöpfe ich

aus dem Nichtverstehen.“

Alicja Kwade gießt sich ein Glas Mineralwasser ein. Bis auf das sonore Brummen des Heizlüfters ist es sehr still in Ihrem Atelier. Nur der Rechner im Nebenraum meldet ab und zu mit einem hellen Signalton, dass eine neue E-Mail eingegangen ist. Am Tag nach unserem Gespräch wird Alicja Kwade in die Schweiz reisen. Das Kunstmuseum St. Gallen hat ihr die Ausstellung „Warten auf die Gegenwart“ gewidmet, die Arbeiten aus den letzten Jahren versammelt. Zum Abschluss haben die Kuratoren sie zu einem Künstlergespräch eingeladen. Viele Künstler mögen es nicht, über ihre Kunst zu reden. Für Alicja Kwade gehören solche Verpflichtungen dazu: „Ich habe kein Problem damit, dem Publikum auf unterhaltsame Art Hinweise zu geben und einen Zu-

T-Shirt **Zoe Karssen** Mantel **A.P.C.** Jeans **Levi's**  
Stiefel **Marc by Marc Jacobs**

Bluse Vintage Jeans Acne Studios Vintage  
Schuhe Acne Studios Vintage

„Die ZEIT der  
JUNKIES ist  
VORBEI“

